

Grundschulen fördern Begabte

Altensenne und Enger-Mitte Vorreiter im Kreis Herford

8 Von Kathrin Weege

Enger (EA). In den AGs für Begabtenförderung steht eines klar im Vordergrund: kreatives, selbstständiges Arbeiten. Eine naturwissenschaftliche AG bereichert die Grundschule Enger-Mitte, eine künstlerische die Grundschule Altensenne in Herford.

Zweierlei haben beide Schulen gemeinsam: Sie wurden bei ihren Begabtenförderungsprojekten von der Familie-Osthushenrich-Stiftung unterstützt. Außerdem verfügen sie mit den Lehrkräften Andrea Hunold (Enger) und Liv Naggert (Herford) über Koordinatoren für Begabtenförderung im Kreis Herford. »Das ist ein klarer Pluspunkt im Profil jeder Schule«, sind sich die beiden Schulleiter Dirk Lobbe (Enger) und Klaus Szuszy (Herford) einig. Die beiden Lehrerinnen gehören dem Kompetenzteam des Schulamts Herford an und gehen auch in andere Schulen, um die Kräfte dort in Sachen Begabtenförderung auszubilden.

»Unsere Schwerpunkte werden von den Angeboten im künstlerischen und naturwissenschaftlichen Bereich optimal ergänzt«, meint Hunold.

In Enger hat Jens Froböse im Rahmen seiner Examensarbeit die Forscherwerkstatt für naturwissenschaftliches und technisches Lernen installiert. »Wir haben gemeinsam Tüftelkisten entwickelt, die Kinder haben Fragen aufgeworfen und die Antworten darauf selber erforscht«, fasst Froböse zusammen.

Eine Frage lautete beispielsweise: Kann man durch erhitzte Steine Wasser erwärmen? Passend dazu machten die Schüler entsprechende Versuche. Einmal in der Woche für zwei Stunden findet das Angebot statt. »Diese AG wurde



An der Grundschule Enger werden begabte Kinder im Bereich Naturwissenschaft speziell gefördert. Dustin Schierholz, Torben Vollmer, Frederick Brunner (alle neun Jahre, von links) experimentieren

an der Familie-Osthushenrich-Stiftung mit etwa 1700 Euro unterstützt. »In Zeiten knapper Mittel sind solche Unterstützungen enorm wichtig«, sagte Schulamtsdirektorin Ursula Niemeier.

In Herford leitet Elke Eickhoff eine Kunst-AG. Sie ist selber Künstlerin mit einem eigenen Atelier. Mit maximal zwölf Kindern malt und

Familie-Osthushenrich-Stiftung fördert Begabte.

bastelt sie. »Wir waren auch schon im Martha«, erzählt sie. Es sei schwierig, solche Kräfte wie Elke Eickhoff für Schulprojekte zu gewinnen. »Die in Frage kommenden müssen nahe genug wohnen, bereit sein und vor allem auch mit Kindern arbeiten können«, zeigt Szuszy die Schwierigkeiten auf.

Die Familie-Osthushenrich-Stif-

fung regelmäßig in einer AG zusammen. Andrea Hunold, Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung) und Jens Froböse schauen ihnen über die Schulter (hinten von links).

Foto: Kathrin Weege

regelmäßig in einer AG zusammen. Andrea Hunold, Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung) und Jens Froböse schauen ihnen über die Schulter (hinten von links).

en. Gerne natürlich aus dem Kreis Herford«, fordert Dr. Burghard Lehmann die Bildungseinrichtungen auf, sich bei ihm zu melden.

Wenn Lehrkräfte Unterstützung im Bereich Begabtenförderung benötigen, wenden sie sich über das Schulamt an Liv Naggert und Andrea Hunold. Nähere Informationen zur Familie-Osthushenrich-Stiftung gibt es im Internet unter:

@ www.familie-osthushenrich-stiftung.de